



In case of reproduction, please mention source (ITF) • En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) • Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) • Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

O+O
 WIR WÜNSCHEN ALLEN UNSEREN LESERN
 EIN RECHT FROHES WEIHNACHTSFEST
 UND EIN GLÜCKLICHES UND GESUNDES
 NEUES JAHR!
 O+O

Nr. 11

November 1979

IN DIESER NUMMER

Seite

Nachruf: In Erinnerung an Thérèse Asser 78

NEUES AUS DER ITF

ITF-Vorstand tagt in Miami 78

Technischer ITF-Ausschuß der Flugingenieure diskutiert
 Personallizenzierung und Ausbildung 79

Erste Sitzung des ITF-Ad hoc - Ausschusses für Revision des
 ICAO-Anhanges I 79

ITF-Seminar für griechische Eisenbahner 80

Harold Lewis antwortet dem Präsidenten des Internationalen
 Reedervereins (ISF) 80

TRANSPORT UND VERKEHR

Kanada: Kabinenpersonal wird künftig Fluggastsitze benutzen 81

Niederländische Vereinigungen des Cockpitpersonals widersetzen
 sich 2-Mann-Flugdeck auf A310 82

Norwegen: Tragisches Schiffsunglück wirft Sicherheitsfragen auf 82

GEWERKSCHAFTEN

Terroristenangriff auf Büro baskischer Gewerkschaft 83

Südafrika: unabhängige schwarze Gewerkschaften werden keine behörd-
 liche Registrierung beantragen 83

AUS DER WELT DER ARBEIT

Fidschi-Inseln: Höhere Löhne und mehr Urlaub für QANTAS-Personal 83

Französische Fluglotsen ergreifen erneut Kampfmaßnahmen 84

Leistungsprämien für britisches Autobuspersonal 84

Kanada: BRAC setzt Lohngleichstellung für CP Express-Personal durch 85

KARL WEIGL DANKT ALLEN GRATULANTEN 85

KURZNACHRICHTEN

85

TODESFÄLLE

86

PERSONALIEN

86

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

87

NACHRUF

In Erinnerung an Thérèse Asser

Die am 11. November in Amsterdam verstorbene Kollegin Thérèse Asser war eine der ersten Angestellten im ITF-Sekretariat nach der Neubildung der Föderation nach dem I. Weltkrieg. Sie trat im Jahre 1923 in den Dienst der ITF als Dolmetscher/Übersetzer und war in den folgenden Jahren bis zu ihrer Pensionierung im Jahre 1959 in verschiedenen Funktionen im ITF-Sekretariat tätig. Mehrere Jahre lang war sie Sekretärin und persönliche Mitarbeiterin mehrerer Generalsekretäre, darunter Edo Fimmen, Jacob Oldenbroek und Omer Becu. Auf dem Berner Kongress im Jahre 1960 wurde ihr in Anerkennung ihrer Treue und Verdienste das Goldene Abzeichen der ITF verliehen.

Zu ihrem grossen Freundeskreis in der ITF zählten Männer und Frauen fast aller Nationalitäten. Sie hatte ein bemerkenswertes Menschenverständnis und gewann dadurch viele Freunde. Wir werden uns Ihrer stets als ein treuer Freund und eine opferbereite Arbeitskollegin erinnern.

Als sie starb, befand sie sich bereits seit 20 Jahren im Ruhestand, hatte jedoch den Kontakt zur nationalen und internationalen Gewerkschaftsbewegung nicht abgebrochen. Bis vor wenigen Monaten war sie für den Niederländischen Gewerkschaftsbund von Zeit zu Zeit freiberuflich als Dolmetscher und Übersetzer tätig und war außerdem im Niederländischen Bund der Übersetzer aktiv. Anlässlich ihrer Beisetzung wurde ihre fast 60 Jahre lange Arbeit auf allen diesen Gebieten vielschichtig gewürdigt.

Im Namen der ITF möchten wir allen ihren Familienangehörigen und Mitarbeitern von anderen Organisationen unser aufrichtiges Beileid aussprechen.

NEUES AUS DER ITF

ITF-Vorstand tagt in Miami

Am 23. und 24. Oktober tagte in Hollywood, Miami im Diplomat Hotel - wo auch der ITF-Kongress 1980 stattfinden wird - der ITF-Vorstand. Ein Teil der Tagesordnung bezog sich auf die Vorbereitung für diesen Kongress. Den Vorsitz führte der ITF-Präsident Fritz Prechtl.

Ein Großteil der Sitzung war einer umfassenden Diskussion der Tätigkeit der ITF während der letzten 6 Monate gewidmet. So z.B. erfolgte eine ausführliche Prüfung des Ergebnisses der am 2. und 3. Oktober in Stockholm abgehaltenen Konferenz der ITF-Seeleutesektion. In diesem Zusammenhang wurde bestätigt, daß im Frühjahr 1980 eine ITF-Konferenz der asiatischen Seeleute stattfinden soll, nachdem eine vorbereitende Delegation nach Asien mit den dortigen Mitgliedsverbänden der Seeleute Rücksprache gehalten hat. Der Vorstand teilte ferner die Beunruhigung der Seeleutesektion über die andauernde Reduzierung der

Bemannungsnormen in anbetracht der sich daraus ergebenden Beeinträchtigung der Sicherheit und der Sozialbedingungen. Der Vorstand war der Ansicht, daß die zuständigen Mitgliedsverbände das ITF-Sekretariat verständigen sollten, wenn immer Bemannungsnormen in untragbarem Maße reduziert werden, damit gegen die betreffenden Schiffe geeignete Maßnahmen ergriffen werden können.

Außerdem beauftragte der Vorstand den Generalsekretär, sich weiterhin mit aller Energie um die Freilassung des tunesischen ITF-Vorstandsmitgliedes Abderrazak Ayoub zu bemühen, das wegen seiner Beteiligung an einem Generalstreik im Jahre 1978 verhaftet und später zu einer Gefängnisstrafe verurteilt wurde. Die ITF wird die Familien der wegen ihrer gewerkschaftlichen Tätigkeit schikanierten Gewerkschafter weiterhin unterstützen. Sodann folgte eine Diskussion über die Unterdrückung grundlegender Gewerkschaftsrechte in Argentinien und Chile mit besonderem Bezug auf den gegen Ende September von der ITF und vom IBFG durchgeführten einwöchigen Boykott gegen chilenische Transporte.

Der Vorstand befürwortete den Finanzbericht für das Jahr 1978 und die Budgetentwürfe für 1980. Ansuchen um Beitritt von Gewerkschaften in Guatemala und Neuseeland wurden abhängig von der befriedigenden Erledigung der noch ausstehenden Formalitäten angenommen. Abschließend beschloß der Vorstand, der Waterfront and Allied Workers' Union finanzielle Hilfe zu leisten, um die Not der Opfer eines Hurrikans zu lindern, durch den ein Großteil der Insel Dominika verwüstet wurde.

INTERNATIONALES

Technischer ITF-Ausschuß der Flugingenieure diskutiert Personallizenzierung und Ausbildung

Am 6. und 7. November 1979 fand in London unter dem Vorsitz von Jack Wahle (FEIA, USA) eine Sitzung des Technischen ITF-Ausschusses der Flugingenieure statt, an der 25 Ausschußmitglieder und Beobachter teilnahmen.

Der wichtigste Punkt der Tagesordnung dieser Sitzung bezog sich auf die vorgeschlagene Revision des ICAO-Anhanges I, der sich mit Fragen der Personallizenzierung und Ausbildung befaßt. Die Ansichten des Ausschusses zu den von der IMCO vorgeschlagenen Änderungen wurden an einen Ad hoc Ausschuß der ITF weitergeleitet, der mit der ausführlichen Behandlung dieses Fragenkomplexes beauftragt worden ist (siehe nächste Mitteilung).

Ferner nahm der Ausschuß eine Prüfung der Politik der Sektion Zivilluftfahrt zur Frage der Beschränkung der Flug- und Dienstzeiten vor und empfahl mehrere Änderungen, um diese Politik den heutigen Gegebenheiten anzupassen.

Der Ausschuß war der Ansicht, daß die bestehenden ITF-Entscheidungen über Probleme des Flugdeckpersonals miteinander verschmolzen werden sollten und beauftragte einen aus den Kollegen M.S. Hoda (Vorsitzender), Roger Bricknell (MNAOA, Großbritannien), Frank Durkin (FEIA, USA) und A. Rolland (SNOMAC, Frankreich) bestehenden Unterausschuß mit dieser Aufgabe.

Andere vom Ausschuß diskutierte Probleme bezogen sich auf die Gestaltung der Flugdecks von Flugzeugen des Typs B757 und B 767 sowie auf die Zusammensetzung der Flugdeckbesatzung auf Flugzeugen des Typs A310 (Airbus).

Erste Sitzung des ITF- Ad hoc Ausschusses für Revision des ICAO-Anhanges I

Die erste Sitzung dieses auf der Vollkonferenz der ITF-Sektion Zivilluftfahrt im Mai 1979 in Paris gebildeten Ad hoc Ausschusses fand unter dem Vorsitz von Bill Gill (Vorsitzender der Sektion Zivilluftfahrt) am 8. November in London

statt. An der Sitzung nahmen 16 Mitglieder und Berater teil.

D'Arcy Kennedy (ITF-Vertreter bei der ICAO) berichtete über den Hintergrund der geplanten Revision und erläuterte ausführlich die vorgeschlagenen Änderungen.

Nach Prüfung der ICAO-Unterlagen vertrat der Ausschuß die Meinung, daß der Neuentwurf des Anhanges I zwar besser sei als der bisherige Text, aber einer weiteren Verbesserung bedürfe. Die Vertreter der einzelnen Personalkategorien wurden beauftragt, eine gründliche Prüfung der auf ihre Kategorie zutreffenden Teile des Neuentwurfes vorzunehmen und dem Sekretariat so bald wie möglich ihre Bemerkungen zuzustellen, damit diese auf der nächsten Sitzung des Ausschusses (am 5. und 6. Februar 1980) diskutiert werden können. Ferner wurde beschlossen, zwei Vertreter des FS-Kontrollpersonals in den Ausschuß einzuladen.

GRIECHENLAND

ITF-Seminar für griechische Eisenbahner

Vom 30. Oktober - 2. November 1979 fand in Athen ein ITF-Seminar für griechische Eisenbahner statt. Johann Hauf (Stellvertretender Generalsekretär der ITF) referierte über die Geschichte und Satzungen der ITF sowie über Aspekte der Verkehrspolitik und des technischen Wandels bei den Eisenbahnen.

GROSSBRITANNIEN

Harold Lewis antwortet Präsidenten des Internationalen Reedervereins (ISF)

Am 19. November erschien in der Londoner "TIMES" eine Zuschrift von Sir Frederic Bolton (Präsident des Internationalen Reedervereins), in der er zu einer in der "TIMES" berichteten Entscheidung des britischen Oberhauses (House of Lords) in Sachen NAWALA Stellung nahm. Sir Frederic übte Kritik an den von der ITF ergriffenen Maßnahmen in Unterstützung einer Hongkonger Schiffsbesatzung, die erklärt hatte, daß sie mit ihren Bedingungen "zufrieden" war. Ferner stellte er die Gerechtigkeit der Entscheidung des Oberhauses in Frage, mit der Begründung, daß durch diese Entscheidung die Interessen der Arbeitnehmer (und die der Arbeitgeber) den Interessen einer dritten Partei (der ITF) unterstellt worden seien. Sir Frederic war wahrscheinlich der Ansicht, daß es nicht Sache der ITF war, sich in diese Angelegenheit einzumischen. Ferner gab Sir Frederic zu verstehen, daß diese Entscheidung dem Ansehen der britischen Gesetzgebung schaden könnte - vor allem der Schifffahrtsgesetzgebung, die ein hohes Ansehen genieße - und vielleicht sogar ausländische Schiffe davon abhalten könnte, in britische Häfen einzulaufen.

Diese Zuschrift brachte folgende am 21. November in der "Times" veröffentlichte Antwort des ITF-Generalsekretärs Harold Lewis:

Sehr geehrte Herren!

Sir Frederic Bolton braucht sich keine Sorgen zu machen (Zuschriften, 19. November). Das Urteil in Sachen NAWALA ist für die Reeder - ganz gleich ob britisch oder ausländisch - von keinerlei Bedeutung, solange ihre Schiffe unter einer echten Flagge fahren. Argumente in Unterstützung der Schattenflaggenreeder - falls dies die Absicht seiner Zuschrift ist - müssen jedoch fast als ein Todeswunsch gesehen werden, da es ja gerade die Schattenflaggenreeder sind, die die wirtschaftliche Position der anständigen Reeder derart untergraben haben, daß manch einer von ihnen vor dem Bankrott steht.

Was die "zufriedene" Besatzung betrifft, so wird es Sir Frederic nicht überraschen, daß wir die Sache etwas anders sehen. Hätte das Oberhaus sein Urteil auf Sir Frederics Ansichten gestützt, wäre die Zufriedenheit für alle Seeleute, die ein Schattenflaggenschiff betreten, obligatorisch, genau wie viele dieser Seeleute unter Drohung fristloser Entlassung und lebenslanger Entziehung des Seemannsbuches aufgefordert werden, schriftlich zu erklären, daß sie nicht mit der ITF oder irgendwelchen ihrer Mitgliedsverbände in Verbindung treten werden.

Eine objektive Beurteilung des Urteils des Oberhauses in Sachen NAWALA ist ohne Kenntnis der einschlägigen Zusammenhänge unmöglich. Solange die Schattenflaggenreeder, frei von allen nationalen Einschränkungen, in aller Welt billige Besatzungen anheuern können, müssen Kollektivverhandlungen der Art, wie Sir Frederic sie vorschlägt, als eine Heuchelei betrachtet werden. Die Reeder wissen dies sehr wohl - und auch die auf Schattenflaggenschiffen beschäftigten Seeleute, die sich zu Tausenden an uns um Hilfe wenden. Es wäre beschämend, wenn das britische Gesetz geändert würde, um Betrug, Schwindel und andere Mißbräuche, die jetzt schon ein internationaler Skandal sind, noch leichter zu machen.

Hochachtungsvoll
HAROLD LEWIS
Generalsekretär
Internationale Transportarbeiter-
Föderation

TRANSPORT UND VERKEHR

KANADA

Kabinenpersonal wird künftig Fluggaststühle benutzen

Nach erneuten Protesten seitens der uns angeschlossenen kanadischen Gewerkschaft der Flugbegleiter (CALFAA) hat die Fluggesellschaft Air Canada dem bei ihr beschäftigten Kabinenpersonal mitgeteilt, daß es nicht länger notwendig ist, auf Flugzeugen des Typs DC-9 bei Start und Landung die am hinteren Ende der Kabine befindlichen Flugbegleitersitze zu benutzen, da künftig normale Fluggaststühle für das Kabinenpersonal bereitstehen werden. Die Bedenken der CALFAA bezüglich der Sicherheit dieser Flugbegleitersitze begann, nachdem im Juni 1978 in Toronto eine DC-9 das Ende der Startbahn überschob und eine auf dem Flugbegleitersitz befindliche Stewardesse durch einen herabstürzenden Wasserbehälter einen Hüftenbruch erlitt.

NIEDERLANDE

Vereinigungen des Cockpitpersonals widersetzen sich 2-Mann-Flugdeck auf A310

Die Pläne der KLM, den Airbus A310 mit einem 2-Mann-Flugdeck in Betrieb zu nehmen, sind auf starken Widerstand seitens der Vereinigung der KLM-Flugingenieure und der Niederländischen Pilotenvereinigung gestossen. Mit Unterstützung der ITF und der IFALPA fordern die beiden Gewerkschaften die Beschäftigung von 3 Mann im Flugdeck, weil 2 Mann keine genügende Sicherheit bieten, vor allem in Dringlichkeits- oder Notsituationen. Sie haben ferner darauf verwiesen, daß die Gestaltung des Flugdecks (mit dem normalerweise seitwärts angebrachtem Flugingenieursschaltbrett nunmehr vorn, schräg über einem der Pilotensitze) es dem Flugingenieur nicht ermöglichen würde, dieses Schaltbrett ordnungsgemäß zu bedienen, selbst wenn die KLM bereit wäre, einen dritten Mann im Flugdeck zu beschäftigen. Die beiden Gewerkschaften werden gegen Ende November entscheiden, ob sie Maßnahmen gegen die KLM ergreifen sollten, falls diese ihre Forderungen ablehnt.

Die KLM hat bereits 10 Flugzeuge des genannten Typs fest bestellt und hat provisorische Aufträge für 10 weitere gegeben. Die Lufthansa und die Swissair beabsichtigen unseres Wissens gleichfalls, Airbusse mit einem ähnlich gestalteten Flugdeck zu bestellen. Die niederländischen Gewerkschaften sind sehr darüber aufgebrächt, daß man mit ihnen über Pläne dieser Art nicht Rücksprache hält, obwohl sie dies wiederholt beantragt haben.

NORWEGEN

Tragisches Schiffsunglück wirft Sicherheitsfragen auf

Durch den tragischen Verlust des Liberia-Schiffes BERGE VANGA im Südatlantik Ende Oktober dieses Jahres (sie ist ein Schwesterschiff der vor etwa 4 Jahren im Südchinesischen Meer unter ähnlichen Umständen gesunkenen BERGE ISTRÄ) werden verschiedene Aspekte der Sicherheit kombinierter Rohöl/Erzschiffe aufgeworfen. Die Berichte über das Unglück der BERGE ISTRÄ zeigen, daß kurz vor einer enormen Explosion Schweißarbeiten an Bord vorgenommen wurden, und auch im Falle der BERGE VANGA hatten seit dem Auslaufen des Schiffes aus einem brasilianischen Hafen Schweißer an Deck gearbeitet. Es ist daher nicht unwahrscheinlich, daß diese Explosion durch Funken des Schweißgerätes verursacht wurde. Das Schiff sank, bevor es einen Notruf aussenden konnte.

Das Norwegische Schifffahrtsdirektorat erörtert gegenwärtig, ob es nicht vorschreiben sollte, daß alle in norwegischem Besitz stehenden Schiffe mit einem standortmeldenden Notruf-Funksender ausgerüstet sein müssen. Ein beratender Ausschuss des Direktorats hat dies in anbetracht der beiden obenerwähnten Schiffsverluste vorgeschlagen.

Ferner hat das Direktorat angeordnet, daß ab sofort keine Schweißarbeiten auf Rohöl/Erzschiffen an Orten mit Explosionsgefahr vorgenommen werden dürfen. Ein Dringlichkeitsausschuß ist mit der Untersuchung der mit diesem Schiffstyp verbundenen spezifischen Gefahren und der Formulierung geeigneter Abhilfsmaßnahmen beauftragt worden.

GEWERKSCHAFTEN

SPANIEN

Terroristenüberfall auf das Büro der ELA-STV in Lasarte

Das in Lasarte in der spanischen Provinz Guipuzcoa befindliche Büro der uns angeschlossenen spanischen Transportarbeiterföderation ELA-STV wurde am 23. Oktober durch einen von Angehörigen einer rechtextremen Organisation gelegten Sprengkörper schwer beschädigt. Das Hauptbüro der ELA-STV hat diesen Angriff auf die Föderation der baskischen Transportarbeiter in einer öffentlichen Erklärung als einen weiteren Versuch der Heraufbeschwörung einer Konfrontierung zwischen Arbeitern und antidemokratischen Kräften bezeichnet und ist fest entschlossen, sich nicht von der Erfüllung ihrer ersten und wichtigsten Aufgabe - dem Aufbau einer starken Gewerkschaftsbewegung im Baskenland - ablenken oder abschrecken zu lassen.

SÜDAFRIKA

Unabhängige schwarze Gewerkschaften werden keine behördliche Registrierung beantragen

Die Mehrzahl der unabhängigen schwarzen Gewerkschaften Südafrikas haben beschlossen, sich nicht um offizielle Registrierung unter der neuen Arbeitsgesetzgebung des Landes zu bewerben - es sei dann, daß es ihnen weiterhin ermöglicht wird, vollkommen frei über alle Fragen der Mitgliedschaft und der gewerkschaftlichen Kontrolle zu entscheiden. Die vom neuen Gesetz vorgeschlagene Registrierung sollte nicht als ein Werkzeug zur Zersplitterung der Gewerkschaftsbewegung benutzt werden.

Ferner sind die unabhängigen Gewerkschaften sehr besorgt darüber, daß sowohl die Regierung als auch einzelne Firmen (insbesondere Firmen die Teil multinationaler Konglomerate bilden) aktiv die weitaus konservativeren "Parallelgewerkschaften" fördern werden, die unter der Obhut weißer Gewerkschaften gebildet worden sind.

AUS DER WELT DER ARBEIT

FIDSCHI-INSELN

Höhere Löhne und mehr Urlaub für QANTAS-Personal

Die der ITF angeschlossene Airline Staff Union of Fiji hat nach zweieinhalb Monate langen harten Verhandlungen für das in Fidschi stationierte Personal

der australischen Luftfahrtsgesellschaft QANTAS eine Erhöhung der Löhne um 7% durchgesetzt sowie eine Verbesserung des Urlaubsanspruch von Arbeitnehmern mit über 10 Dienstjahren auf 8 Wochen bezahlten Urlaub pro Jahr.

FRANKREICH

Fluglotsen ergreifen erneut Kampfmaßnahmen

In vielen Teilen Frankreichs und in den beiden Pariser Flughäfen haben die Fluglotsen gewerkschaftliche Kampfmaßnahmen in Unterstützung ihrer Forderung auf sofortige Aufnahme "echter" Verhandlungen mit ihnen über eine ganze Reihe dringender Probleme und Forderungen ergriffen. Streitpunkt dieses Arbeitskonflikts ist der Plan der Regierung, bestimmte Aufgaben der Fluglotsen in kleineren und mittelgrossen FS-Kontrollzentren ungenügend befähigten Technikern oder sogar vielleicht Angestellten der lokalen Handelskammern zu übertragen. Die französischen Fluglotsen sehen darin eine gefährliche Beeinträchtigung der Flugsicherheit. Ferner beanstanden sie, daß 80% des gesamten französischen Luftraumes einer militärischen Kontrolle unterstehen, obwohl militärische Flüge nur 20% des Gesamtflugvolumens ausmachen. Außerdem fordern die Fluglotsen die volle und uneingeschränkte Wiederherstellung des ihnen im Jahre 1964 entzogenen Streikrechts; die Beschäftigung von mehr Fluglotsen zwecks Reduzierung der Arbeitsbelastung; eine Revision der Gehaltsstruktur; die Installation modernerer Kontrollanlagen und ein Mitspracherecht bei Entscheidungen über die Art der anzuschaffenden Ausrüstungen.

In Unterstützung dieser Forderungen haben die Fluglotsen beschlossen, allen Flügen Landegenehmigung zu erteilen aber die Startgenehmigung selektiv zu verweigern. Am 21. November haben sie diese Sanktionen kurzfristig aufgehoben, aber später wiedereingeführt, nachdem die inzwischen aufgenommenen Verhandlungen gescheitert waren. Um unnötige Verzögerungen zu vermeiden, haben viele Luftfahrtsgesellschaften Flüge nach anderen europäischen Flughäfen umgelenkt.

GROSSBRITANNIEN

Leistungsprämien für Autobuspersonal in Manchester

Die der ITF angeschlossene Britische Transportarbeitergewerkschaft (TGWU) hat für das bei den Verkehrsbetrieben von Manchester beschäftigte Autobuspersonal Lohnerhöhungen ausgehandelt, aus denen sich folgende Löhne für eine 40-Stunden-Arbeitswoche ergeben: Fahrer auf Einmannbussen - £ 80; andere Fahrer - £ 64; Schaffner - £ 62. Ferner wurde vereinbart, das alle auf Autobussen beschäftigten Arbeitnehmer alle 5 Monate eine Prämie in Höhe von £ 100 erhalten, solange sie während dieser 5 Monate progressiv bestimmte klar definierte Bedingungen bezüglich des täglichen Dienstantritts erfüllen.

KANADA

BRAC setzt lohnmäßige Gleichstellung für nichtfahrendes Personal der Eisenbahngesellschaft Canadian Pacific Express durch

Nach einem langen und bitteren Streik hat die kanadische Branche der und angeschlossenen nordamerikanischen Brotherhood of Railway and Airline Clerks (BRAC) eine lohnmäßige Gleichstellung ihrer bei Canadian Pacific Express beschäftigten Mitglieder durchgesetzt. Bei den diesbezüglichen Verhandlungen stieß die BRAC erstmalig im Oktober 1978 auf Schwierigkeiten, nachdem CP Express beschlossen hatte, separat mit der BRAC zu verhandeln, anstatt dies im Rahmen einer 13 Eisenbahnunternehmen umfassenden Arbeitgebervereinigung zu tun. Die folgenden Verhandlungen erstreckten sich über mehrere Monate, aber die CP Express war trotz eines Kompromißangebotes der BRAC nicht bereit, ihr Tarifangebot zu verbessern. Der BRAC blieb somit nur die Alternative eines Streiks, durch den der gesamte kanadische Betrieb des Unternehmens stillgelegt wurde. In Güterumschlagsplätzen, wo Fracht von Schienenfahrzeugen auf Strassenfahrzeuge (und umgekehrt) verladen wurde, wurden Streikposten aufgestellt. Ein kanadisches Gericht weigerte sich, eine zeitweilige Verfügung gegen die Gewerkschaft zu verlängern, und der Streik dauerte somit an.

Am Ende erklärte sich das Unternehmen zu weiteren Verhandlungen bereit, und es war der BRAC möglich, einen neuen 2 Jahre geltenden Tarifvertrag abzuschließen, der eine Erhöhung der Löhne um 9,5% rückwirkend ab 1. Januar 1979 und um weitere 8% ab 1. Januar 1980 vorsieht. Ferner enthält der Vertrag eine Klausel über die Zahlung von Teuerungszulagen als Entschädigung für den Anstieg der Lebenshaltungskosten. Damit ist das nichtfahrende Personal der CP Express dem vergleichbaren Personal der meisten anderen kanadischen Eisenbahnunternehmen verdienstmäßig gleichgestellt worden.

DANK KARL WEIGLS AN ALLE GRATULANTEN

Karl Weigl hat uns gebeten, folgendes Dankschreiben zu veröffentlichen:

"Mit sind anlässlich meines hundertsten Geburtstages aus aller Welt so viele Glückwünsche zugekommen, daß ich nicht in der Lage bin, jedem einzelnen Gratulanten zu danken. Ich bitte daher, auf diesem Wege meinen innigsten Dank entgegen zu nehmen. "

KURZNACHRICHTEN

Die der ITF angeschlossenen australischen Merchant Service Guild angehörenden Schiffslotsen haben die von ihnen ergriffenen Sanktionen am 19. Oktober eingestellt, nachdem es ihnen möglich war, die von einer Schiedskommission gemachten Schlichtungsvorschläge zu akzeptieren.

Die auf Schiffen der ghanesischen Black Star Line beschäftigten Offiziere (Mitglieder der uns angeschlossenen Ghana Merchant Officers' Association) sind vorigen Monat in Unterstützung ihrer Forderungen auf Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen in den Streik getreten. Der für Verkehr und Kommunikationen zuständige Minister der neuen Regierung, hat die Offiziere gebeten, sich zu gedulden, um es der neuen Regierung zu ermöglichen, eine befriedigende Lösung zu finden.

Am 20. November hat das Flugdock- und Kabinenpersonal der Japan Air Lines als Protest gegen die Erhöhung des Rücktrittsalters von gegenwärtig 58 Jahren auf 60 Jahre einen 24-Stunden-Streik durchgeführt.

Die Abteilung Häfen der uns angeschlossenen Arbeitergewerkschaft von Malta hat ihre Unterstützung eines Streiks der zwischen Malta und den Nachbarinseln Gozo und Comino verkehrenden Fahrgast-Ausflugschiffs-Besatzungen deklariert. Der Streik ist gegen eine geplante Reduzierung der Besatzungsnormen gerichtet. Die Gewerkschaft betrachtet die vorgeschlagenen Normen als riskant für Besatzungen und Passagiere.

Am 1. November begann ein unbefristeter Streik des Personals der mexikanischen Binnenfluggesellschaft MEXICANA in Unterstützung von Forderungen auf Erhöhung der Löhne und Gehälter um 20%.

TODESFÄLLE

Knud Ellegaard, der im August dieses Jahres nach dem Tode des damaligen Vorsitzenden in das höchste Amt der uns angeschlossenen dänischen Transportarbeitergewerkschaft SiD aufstieg, ist am 14. November im Alter von nur 61 Jahren gestorben. Über die Jahre hinweg bekleidete Kollege Ellegaard mehrere wichtige Positionen in seiner Organisation und wurde im Jahre 1977 schliesslich zu deren Vizevorsitzenden gewählt. Er war international in der ITF-Sektion Strassentransport aktiv und von 1971 - 1974 Mitglied des Ausschusses dieser Sektion.

George Lipman, Stellvertretender Generalsekretär und Kassenwart der britischen Seeleutegewerkschaft NUS von 1960 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1967, ist im Alter von 77 Jahren gestorben.

PERSONALIEN

Jan Balstad, bisheriger Vizepräsident der Norwegischen Metallarbeitergewerkschaft ist für die Zeit, während der bisherige Präsident

dieser Gewerkschaft, Lars Skytøen, als Industrieminister in der norwegischen Regierung fungiert, zum Präsidenten seiner Organisation ernannt worden.

Sune Eriksson, Ehrenpräsident der Schwedischen Gewerkschaft des Aufsichtspersonals (SALF) feierte am 26. November seinen 70. Geburtstag.

C.H.Fitzgibbon, Generalsekretär der Australischen Hafentarbeiterföderation und Vorsitzender der ITF-Hafentarbeitersektion, ist für eine weitere Amtszeit von 5 Jahren zum Mitglied der Australischen Schifffahrtskammer ernannt worden.

K.P. Hong, Präsident der Koreanischen Seeleutegewerkschaft, ist zum Präsidenten des Koreanischen Gewerkschaftsbundes gewählt worden.

J. Konz, Generalsekretär der Luxemburgischen Föderation der Eisenbahner und Transportarbeiter, ist zum Mitglied des Verwaltungsrates der Luxemburgischen Eisenbahnen (QFL) ernannt worden. Wir gratulieren!

George Meany, Präsident des amerikanischen Gewerkschaftsbundes AFL-CIO seit dessen Bildung im Jahre 1955, hat sein Amt auf dem AFL-CIO-Kongreß im November dieses Jahres in Washington niedergelegt. Von 1952 bis 1955 war Kollege Meany Präsident des derzeitigen Gewerkschaftsbundes AFL. Sein Nachfolger im AFL-CIO ist der 57 Jahre alte bisherige Sekretär/Kassenswart Lane Kirkland. Kollege Meany ist 85 Jahre alt.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

- Sitzung des erweiterten Unterausschusses des Fair Practices Ausschusses..... London, 11.-13. Dezember
ITF-Ad hoc Ausschuß über ICAO-Anhang I London, 5.u.6. Februar '80
Technischer Ausschuß des Kabinenpersonals..... Frankfurt, 14.u.15.Februar
ITF-Vorstand London, 18. u. 19. März
33. ITF-Kongreß Miami, 17.-25. Juli 1980

```
+++++  
+  
+ WEITERE INFORMATIONEN ÜBER +  
+ DIE IN DEN ITF-NACHRICHTEN +  
+ ERSCHEINENDEN MITTEILUNGEN +  
+ SIND VOM ITF-SEKRETARIAT +  
+ AUF ANFRAGE ERHÄLTlich! +  
+  
+++++
```